

[Faint, mostly illegible handwritten text on the left page of the document.]

*Beantwortung
des
Gesuches über den
Zustand des Asyls*

*Beantwortung
des Gesuches über den
Zustand des
Asyls
vom
Verwaltungsrath
im Bern*

*Beantwortung über die Gesuche der Pfarren des Bistums zu Freiburg
des Bischofs Dominik N. N. über die Localverhältnisse*

*57
S. 70.*

- Namen der Pfarren des Bistums*
- a. Dorf*
- b. Pfarre im Bistum Bern*
- c. Pfarre im Bistum Freiburg*
- d. Oberrheinthal*
- e. Oberland*

Uebersicht der Kosten für den 27. der 28. und 29. März bei 12 Pfarren

- Namen der Pfarren: Freiburg, Aarau, und Bern*
- a. Pfarre Freiburg bei der Pfarre in der Pfarre, wie eine Viertel
Pfarre, Aarau und Bern, und angibt die Viertel*
- b. Pfarre Freiburg bei 25 von der Pfarre 22 und von Bern
bei 32. Neben diesen befinden sich noch bei Freiburg
Pfarren die bei 25 befinden haben die zu die zu der Pfarre
gehören und auf Zustand kommen in dem Jahre dass
ganze Jahr für die in der Pfarre und zwar mit Bezug
auf diese Pfarren. Von der Pfarre und von anderen Pfarren
und haben sich eine Pfarre eine und ein selbe Pfarre
beim und nicht noch mehr anfangs während
das nächste Pfarren sind hier, bei der Viertel Pfarre von Bern
a. Die Pfarre an der Pfarre Bern, Pfarre Bern, Pfarre Bern
die anderen ist die Pfarre Bern, Pfarre Bern, Pfarre Bern
b. Nicht so sehr wichtig
II. nicht wichtig*

*Die Pfarren sind gleichmäßig, es können Pfarren
die noch nicht Pfarren können, es können Pfarren die
nicht Pfarren können, und nicht die Pfarren Pfarren können
auch den Pfarren und in anderen angestrichen Pfarren
zum anständig können Pfarre lag in der Pfarre Pfarren gegeben
wird zum Pfarren Pfarren und Pfarren in der
Pfarre, angestrichen und Pfarren
Die Pfarren von 20 bis Pfarren Pfarren Pfarren Pfarren
Pfarren Pfarren von der Pfarren Pfarren Pfarren Pfarren
Langstrecke lag alle Pfarren*

Ob noch möglich sein könnte mittel zu finden wo man allgemain
alzujezt ein gewissem uel das Gebaren und flussend köndte
Einsatz gulten werden

Endlich kan es nicht über gese zu werden, das man klarer
bestündel mit über fasten der wofl stelschd briggaltwagne das man
ankwohl ~~es~~ nicht Efer und besor de zu stand gebouen ist
jes dar lauge das wagen die Billigste nachsicht

Das 6 tag Märlz
1729

Präsident H. Käyser
Discret. Oberst. a. d. J. d. J.

Outbort

über den Zustand der Defuta.

1. Loholhaufaltwist.

1. M. J. J.

2. Ein abraf.

3. Nicht ein nigen Rannim.

4. Zu Rindgammim und Argend
schafft N. Nuffen.

5. Zu alistwilt Obansstimm =
Hul.

6. Zu Rindem Obuland
geseig.

7. Entfremung der zum Defut =
besteht geseig Gänse.

8. Zuzufall der Rindwist
der wistten Winstaltwist
lagen 71. Gänse.

9. Zuzufall einer Winst
Lagen ofugafsa 16. Gänse
oder Rindgammim, die
ofugafsa eine Winst, in
Rindwist, und nureder
zustand sind, diese Wilt-
misten aber kunden nur
zu gebidene Ziten der
Zufad bebogent, und von
Lagen die Rindem in die
Defuta geseigt. Zu gebid-
ene Ziten aber, kofuen
die wisten von diesen
Rindem, in dem oben

angefogener Defuta der
wistten Winstaltwist.

1. Nach der Luftwist, wird
die Jammaltwist mit der
Winstaltwist beannigt, also
das diese Geng Defuta ein
ein Gengaltwist und wagen,
die Zufall der Gänse wird
die Defuta wistten von Lufalt
bestimmen.

2. Warum der zum Defutbest
geseig oder.

3. Wistten, der Rindem ein
Winstaltwist Rindem von da. 4. 6.

4. Obafang und Galtigen, die Galt-
fammig von Defutort in
Rindem ein Winst, Rindem
von Lufalt. 10.

5. Jammal, die entfremung von
Defutort, in Rindem der
Winst, Rindem von Lufalt. 17.

6. Entfremung und Warum der
Lagenbesten Defuta in
Rindem.

7. Gänse, der Rannim N.
Nuffen, entfremat 3. Winst-
altwist.

8. Jammal, auf der Rannim
N. Nuffen, entfremat eine
Winst.

9. Auf Lagen, als die Lagen-
besten Rannim, entfremat
eine Winst.

10. Rindem, auf in der